

glia führte: 'Konrad von Montefusculo habe, als kaiserlicher Lehensträger von Grumo, das angeblich zu Grumo gehörige Streitobject in Anspruch genommen; aber schon unter Tankred, dem eifrigen Verfolger der Kirche von Monreale, der Grumo seinem Zögling Alexander Buccello zu Lehen gab, habe die Kirche trotz aller Tyrannei, wegen der Gerechtigkeit, den Besitz wiedererlangt; Besitz sammt Nutzniessung sei dem Erzbisthum danach auch von ihrem Gerichte zuerkannt, die Eigenthumsfrage aber den Richtern in Apulien vorbehalten worden; inzwischen habe Caro die in seinem Archiv gefundene, hier eingerückte, 1136 gefällte Entscheidung des Urso Travaglia, Herrn von Trani, der Curie vorgelegt; aus dem sorgfältig geprüften Beweistück gehe klar hervor, dass Biseglia gegen den Grafen Robert von Conversano, den damaligen Herrn von Grumo, als Zubehör von Bitetto gerichtlich erwiesen worden sei, während Konrad von Montefusculo sich jetzt nur auf mündliche Aussagen gestützt habe'; will nun die Kirche von Monreale, die Wilhelm II. mit soviel Liebe begründet hat, wie ja die Eigenart des Baues und die ihr verliehenen Würden zeigen, von weiterer Verfolgung befreit wissen; widerruft ihren Befehl an die Richter von Apulien, da ja schon 1136 der Streit entschieden worden sei; spricht Biseglia mit allen anderen Zubehörungen seiner Stadt Bitetto dem Erzbisthum zu; verbietet den Herren von Grumo jede Belästigung der Erzbischöfe, der von diesen in Bitetto eingesetzten Prioern und der Stadtbewohner. — per manus Gosfridi notarii. — Zwei Originale im erzbischöflichen Archiv zu Monreale, wonach Dr. Güterbock mir Abschriften besorgte. — Nach *ind.* 14 und *ao. imp.* 5 gehört die Urkunde in den December 1195; *ao.* 1196 und *a. reg. Sic.* 2 weisen auf die Tage nach dem 25. December 1195; *ao. reg.* 26 wäre verkehrt, aber kanzleigemäss im December 1196 gewesen. — Regest bei Lello l. c. 40. 5.

1196 Januar — —, Palermo, wiederholt auf Bitten des Abtes Amatus dem Kloster S. Maria di Giosafat, indem sie ihren Willen dem des Kaisers ganz unterordnet, dessen Privileg vom 13. December 1194, am Wortlaut nur wenig ändernd. — Orig. im Museo civico zu Catania, Schrank 1, Lade 5. — Mit *ind.* 14, *ao. reg. Sic.* 2, dann dem kanzleigemässen *ao. reg.* 5, aber falschem *ao. imp.* 6. — Erwähnt im Archivio storico Siciliano N. S. III, 472 aus einer Beglaubigung von 1248. 6.

1196 Januar 13, Palermo, wiederholt auf Bitten des Abtes Amatus dem Kloster S. Maria di Giosafat die